

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Malerische Wanderungen durch Baden und seine Umgebungen**

**Baden, 1846**

17. Der Wasserfall

[urn:nbn:de:bsz:31-244718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244718)

man, jenseits des Baches, in ein kleines, höchst malerisches Thal, welches rechts vom Cecilienberg, links von der Seelach und den daran stoßenden Felsen und Bergen, im Hintergrunde von der Höhe, auf welcher die Sägmühle liegt, geschlossen wird. Dieses Thal, von geringem Umfange, ist reich an einzelnen, schönen Parthien. Der klare Waldstrom, das frische Grün der Wiesen und die dunkle Farbe der Wälder, die zerstreuten friedlichen Hütten auf den Borhügeln, und die mannigfachen Scenen ländlicher Beschäftigung geben diesem Thale etwas Idyllisches. Hinter der Sägmühle liegt das Thal von Geroldsau,

16.

#### Der Weg nach dem Wasserfall.

Von Baden bis Geroldsau beträgt der Weg eine kleine Stunde, und ist auch für Wagen bequem. Geroldsau, ein kleiner Weiler, liegt hinter der Sägmühle, in einem geschlossenen höchst anmuthigen Wiesenthale, welches von düstern Wäldern, Felsen und Bergen umgeben ist. Von da zieht der Weg durch die einsame Wildnis, wo nur hier und da eine verwaiste Pflanze blüht, und der Pfad mitunter am nackten Felsen vorübergeht. Die Entfernung von jenem Weiler bis zum Wasserfalle beträgt eine gute halbe Stunde. Die Gegend wird immer einsamer, mit jedem Schritte verengt sich das Thal mehr, und man hört das Toben des fallenden Waldstromes, ohne ihn zu sehen, bis man ihm ganz nahe gekommen.

17.

#### Der Wasserfall.

In einer engen, tiefen Schlucht stürzt sich der Waldbach ungefähr zwanzig Fuß hoch von einem Fels in einen Kessel hinab, den er sich selbst ausgehöhlt, und wovon er den Namen Büttle (Kufe, Bottich) erhalten. Nur einzelne Schlaglichter brechen

hier durch die finstern Schatten, and spielen an den grünen Wänden der Schlucht oder auf dem Schaum der Wellen. Ein bequemer Standpunkt für die volle Anmücht ist schwer zu finden; man hat sie nur von der Seite, wo jedoch die ganze Szenerie eine mehr malerische Gestalt erhält. Auch ist für den müden Wanderer durch Hitze gesorgt Eine kleine Viertelstunde von da, weiter im Hochgebirge, liegt eine einsame, ländliche Wohnung, an dem Waldbache, wo man Milch und Honig zur Erfrischung findet.

18.

#### Das Jagdhaus.

Es liegt drei Viertelstunden von Baden, auf einer flachen Höhe, die ihre Abdachung gegen der Landstraße hat, und herrliche Ausichten in das Rheinthal gewährt. Das Hauptgebäude hat die etwas seltsame Form eines Hubertuskreuzes, von welchem ein runder Saal die Mitte ausmacht. Wenige Schritte davon steht die Wohnung des Försters. Der von drei Seiten angrenzende Wald ist seit Kurzem mit Dammhirschen bevölkert worden. Dieser Punkt wird von Baden aus in den Sommermonaten häufig besucht. Auf dem Käbl, oder der Kuppe des Berges, auf dessen Vorsprung das Jagdhaus liegt, erweitert sich die Aussicht nach Strassburg und Speyer hin ungemein.

19.

#### Ebersteinburg

Die Ruine des Stammsitzes der Grafen von Eberstein liegt dreiviertel Stunden von Baden, bei dem gleichnamigen Dorfe. Drei Wege führen dahin; der eine am alten Schlosse vorüber, ein zweiter durch den Wald, in der Nähe der Felsen, und ein dritter, zum Fahren bequeme, an der Teufelskanzel hin. Die zerstörte Burg